



Mag. pharm. Paul Hauser, Apotheker, Konzessionär der Stadt-Apotheke Friesach, Vizepräsident des Österreichischen Apothekerverbandes

NEWSletter-Redaktion: *Wie hat sich der Arbeitsmarkt bei den Pharmazeutisch-kaufmännischen Assistenten und Assistentinnen (PKA) in den letzten Jahren entwickelt? Welche wesentlichen Änderungen hat es gegeben? Wie lässt sich der Bereich heute charakterisieren? Wie wird sich der Arbeitsmarkt künftig entwickeln? Was sind die großen Herausforderungen?*

Mag. Paul Hauser: Pharmazeutisch-kaufmännische Assistentinnen und Assistenten (kurz: PKA) sind wichtige Mitglieder im Team der Apotheke. Sie sind vor allem für Kaufmännisches und Organisatorisches zuständig. Außerdem unterstützen sie Apotheker bei ihren pharmazeutischen Tätigkeiten.

Im letzten Jahrzehnt war die Arbeitsplatzentwicklung sehr dynamisch. So ist von 2007 bis 2012 die Zahl an PKA um 23 % angestiegen. Derzeit arbeiten etwa 5.200 PKA in öffentlichen Apotheken, vorwiegend Frauen.

Für gut ausgebildete und engagierte PKA ist es eher einfach, eine Stelle zu finden, es herrscht fast überall noch ein gewisser Mangel.

Ob und wie sich der Arbeitsmarkt für PKA künftig gestalten wird, hängt natürlich sehr von der wirtschaftlichen Entwicklung der Apotheken ab.

Um die hohe Qualität der Ausbildung zu sichern und weiter auszubauen, wurden von Apothekern und Lehrern neue Ausbildungsmaterialien entwickelt. Zum einen steht ein Handbuch für den Unterricht in der Berufsschule und zum anderen eine Übungsmappe für die Ausbildung im Betrieb zur Verfügung.

NEWSletter-Redaktion: *Wenn nun eine Person zu einem Berufsberatungsgespräch kommt und angibt, Interesse an dem Beruf PKA zu haben, welche Qualifikationen müsste sie/er als Voraussetzung mitbringen, dass sie/er nach Absolvierung der Ausbildung in diesem Bereich Fuß fassen kann? Welche persönlichen/charakterlichen Fähigkeiten müsste diese Person mitbringen?*

Mag. Paul Hauser: PKA zählt zu den anspruchsvollsten unter allen Lehrberufsausbildungen. Speziell in Biologie, Chemie und Mathematik wird den Lehrlingen einiges abverlangt. Die Tatsache, dass der Beruf kaufmännische und gesundheitlich-medizinische Schwerpunkte hat, macht den Beruf auch für Maturantinnen und Maturanten sehr attraktiv. Für diese Gruppe verkürzt sich die Lehrzeit von drei auf zwei Jahre. Momentan ist auch das Inte-

resse an Quereinsteigern in diesen Beruf sehr, sehr hoch.

Die wichtigsten Eigenschaften, die man mitbringen sollte, um als PKA gute Ausichten auf ein erfüllendes Berufsleben zu haben, sind Kontaktfreude, Genauigkeit und gutes Zahlengefühl sowie Interesse an Biologie und Gesundheitsthemen.

NEWSletter-Redaktion: *Welche Weiterbildungsmöglichkeiten stehen nach einer PKA-Lehre zur Verfügung?*

Mag. Paul Hauser: Die PKA-Akademie vermittelt wichtige Inhalte, die PKA brauchen, um ihrer verantwortungsvollen Aufgabe in der Apotheke bestmöglich nachzukommen. Breit gefächert wie die Aufgabengebiete der PKA ist daher auch das Fortbildungsangebot. Es reicht von Warenmanagement und Category Management über Kosmetik bis zu Ernährung und Nährstoffberatung.

Pharmazeutisch-medizinische Fortbildung bietet die von der Österreichischen Apothekerkammer initiierte Veranstaltungsreihe „Qualität in der Beratung“. Sie ist für ApothekerInnen wie für PKA offen.

Darüber hinaus gibt es noch eine Reihe anderer Ausbildungsmöglichkeiten, z. B. für TCM (Anmerkung der Red.: Traditionelle chinesische Medizin) oder Darmgesundheit.

NEWSletter-Redaktion: *Was möchten Sie abschließend Menschen mit auf den Weg geben, die sich für diesen Beruf/Berufsbereich interessieren?*

Mag. Paul Hauser: PKA zählt zu den beliebtesten Berufen bei jungen Frauen. Das Interesse ist derzeit sehr hoch. Deshalb bekommen nicht immer alle Lehrstellensuchenden gleich eine Lehrstelle. Dennoch sollte man sich nicht entmutigen lassen. Wenn es nicht gleich klappt, sollte man sich vielleicht um eine andere Arbeit bemühen und es später noch einmal versuchen. Apotheken nehmen gern auch etwas reifere Menschen, die schon andere Erfahrungen aus der Berufswelt einbringen können.

Alles in allem ist PKA ein sehr vielseitiger Beruf, der fordernd ist und viel Abwechslung bietet. Und er bietet einen Arbeitsplatz in einer Branche, die als relativ krisensicher gilt.

Herzlichen Dank für das Gespräch!